

Weixler Andreas

Vorname: Andreas

Nachname: Weixler

erfasst als:

Komponist:in Medienkünstler:in Ausbildner:in Produzent:in Veranstalter:in

Redakteur:in Interpret:in

Genre: Neue Musik Elektronik

Instrument(e): Elektronik

Geburtsjahr: 1963

Geburtsort: Graz

Geburtsland: Österreich

Website: [Andreas Weixler](#)

Komponist und Medienkünstler für zeitgenössische Musik, Computermusik, jazzverwandte Musik, Tanzperformance und zeitgenössische Theatermusik. Spezialisierung in audiovisuelle Interaktivität, virtual reality, algorithmische Komposition, digitale Klangprozessierung. Kooperationen mit anderen Künsten und Medien ...

Zusammenarbeit mit Ensembles: Pierrot Lunaire Ensemble, China Found Music Workshop - Ceiphon Ensemble, ContrastTrio, Klangforum - Wien, szene instrumental, Schlagwerkensemble Dama - Dama, Austrian Art Ensemble, Ensemble Für Neue Musik Zürich, zahlreiche Konzerte mit Musiker der Konzertreihe die andere saite, diverse Solisten (Michael Moser, Se-Lien Chuang, Shinobu Ishizuki, Christine Svoboda, Sandra Kraus, Dagmar Hödl, Ruth Straub, Ulrike Stadler-Fromme, u.a.) ...

Zusammenarbeit mit anderen Künsten & Medien Mikako Mizuno, Kagusho Kitagawa und Se-Lien Chuang (audiovisuelle Interaktivität: The Story of Heike 2001), Se-Lien Chuang (audiovisuelle interaktive Installationen, Musik zu Videos u.v.a.), Kuwayama-Kiyoharu (audiovisuelle interaktive improvisation 2001), Gertrude Moser-Wagner (Video "Ouroboros" 2000, "Luftloch", 1997), Hermann Nitsch (Sechstagesymphonie 1999, Orgien-Mysterien Theater 1998), Projekttheater Eva Brenner (mehrere Bühnenmusiken) Luise Kloos Denkwerkstatt 1999, tanzbAAr - Eva Brunner (Tanztheater 1998), Anna Schrefl Cie (Tanz 1997:)

14. Künstlerbegegnung Stift St. Lambrecht und ImPuls Tanz Wien), Elio Gervasie Dance Company (Tanztheater 1988), 1986 Dis-Moll (Kontakttanz mit - Katkarina Klement und Monika Steffen), Flugfluchten - Katharina Klement und Donato Deliano (Musik, Tanz und Sprache 1987), Nikolaus Leytner (Filmmusik 1980) ...

Mitwirkung bei Internationalen Workshops über zeitgenössische Komposition, Computermusik, objektorientierte Programmierung und Medienkunst am Institut für Elektronische Musik (IEM) Graz, der National Taiwan University of Arts in Taipeh, der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Deutschland u.a. Vorträge über österreichische zeitgenössische Komposition in Aichi und Nagoya, Japan (2000) ...

Stilbeschreibung

"Ausgehend von Komposition für Jazzrock, Odd und Funk Gruppierungen entwickelte ich mich über Minimal Music, zeitgenössische Instrumentalkompositionen und Computermusik hin zur audiovisuellen interaktiven Medienkunst. In den ersten Phasen würde ich mich als Rhythmiker bezeichnen.

Intensive Auseinandersetzung mit Odds (ungeradzahligem Rhythmen und deren Phrasierung) in Kompositionen für Jazzrock und Funk Gruppierungen, Minimal Music und experimentelle Improvisationen in verschiedenen Besetzungen haben meinen musikalischen Ausdruck grundlegend beeinflußt (1981-1990). Parallel zu allem hegte ich ein ständiges Interesse für Verbindungen von Musik und anderen Künsten, vor allem Film, Video, Theater, Tanz und bildende Kunst (1980, 1989-1992, 1997-2001).

Mit fortschreitendem Studium in Komposition und Musiktheorie schrieb ich vor allem zeitgenössische Musik für Solo und kammermusikalische Besetzungen (1985-1997). Es folgten langjährigere Schwerpunkte in elektronischer Musik, algorithmischer Komposition und mehrkanaliger Musik im Raum, wobei die Verwebung und Transformation von Instrumentalklängen aus dem Bereich der Neuen Musik mit elektronischer Klangerzeugung im Mittelpunkt stand. Es entstanden rein elektronische und ebenso computergenerierte instrumentale Werke in algorithmischer Technik (1990-1997), anschließend beschäftigte ich mich intensiv mit realtime processing und interaktiver Musik für zeitgenössisches Instrumentarium bei fortgesetzter Algorithmik und mit der Verbindung von zeitgenössischer westlicher Komposition und traditioneller asiatischer Instrumentalmusik (1996-2001).

Als logischen Schritt bewege ich mich nun über interaktive audiovisuelle Werke (1998-2002) zur Medienkunst hin. Videos, interaktive audiovisuelle Performances und Installationen bieten mir neue Ausdrucksmöglichkeiten."

Andreas Weixler (2002)

Auszeichnungen

- 1979 Österreichischer Jugendpreis, Anerkennungspreis für die Trilogie "Fensterträume"
- 1992 Institut für Elektronische Musik und Akustik (IEM) Graz Gastkomponist
- 1993 Stadt Graz Kunstförderungspreis für Musik
- 1996 BEAST - Birmingham Electro Acoustic Theatre, Universität Birmingham (GB): Composer in residence
- 1996 Republik Österreich Staatstipendium für Komposition
- 1999 Sound Studio, Universität Sheffield (GB): Composer in residence
- 2000 Japan Foundation Fellowship Program
- 2004 Technische Universität Berlin - Elektronisches Studio: Gastkomponist
Kompositionsförderungen durch das Land Steiermark, das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, die Stadt Graz, den SKE-Fonds u.a.

Ausbildung

- 1985-1995 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz: Komposition (Andrzej Dobrowolski, Beat Furrer, Younghi Pagh-Paan) - Diplom
- 1992 Basel Auswahl zum Seminar Komposition und Analyse in der Filmmusik (Ennio Morricone)
- 1996 Birmingham Universität Birmingham GB): Studien- und Produktionsaufenthalt (Jonty Harrison)
- 1996 Universität East Anglia, Norwich (GB): Studien- und Produktionsaufenthalt (Simon Waters)
- 1996 Institut de recherche et coordination acoustique - IRCAM Paris Stage
Workshop und Ateliers Forum
- 1997 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Sponsion zum Mag. art. (Dr. Otto Kolleritsch)
- 1999 Universität Sheffield, Sheffield (GB): Studien- und Produktionsaufenthalt (Adrian Moore)
- 2000-2001 Nagoya - Japan Nagoya City University, Japan: Forschungsaufenthalt in Computermusik, audiovisueller Interaktivität und Medienkunst (Mikako Mizuno)

Tätigkeiten

- 1981 Atelier Avant Austria Graz Gründung des Studios für zeitgenössische Komposition und Computerkunst
- 1981 - 1988 zahlreiche Musikprojekte und Gruppen ("Jacques-Prévert-Vertonung", Dementia precox, Eliot Biss & die Unerhörten, Anchraz u.a.)
- 1988 Elio Gervasi Dance Company: Zusammenarbeit (computergestützte Musik für Tanztheater, mit Marion Namestnik)
- 1992-1996 die andere saite Graz im Vorstand tätig
- 1992-1999 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Lehrauftrag am Institut für Elektronische Musik
- 1992-1999 Redakteur der Publikationsreihe "Beiträge zur Elektronischen Musik" (gemeinsam mit Robert Höldrich)

1993-1996 Graz Electronic access: Initiator und Programmleiter der Konzertreihe (die andere saite, IGMN, ORF Steiermark, Vereinigte Bühnen Graz)

1995 und 1996: Produzent und Coproduzent der d.a.s. CDs mit elektroakustischer und zeitgenössischer Musik

1995-1996 die andere saite Graz Obmann

1995-2005 Gesellschaft für Elektroakustische Musik Österreich Wien
Vorstandsmitglied

1996-1998 Klangnetze aktive Teilnahme am Kompositionenprojekt im Bereich der zeitgenössischen Komposition an österreichischen Schulen

1997 Anton Bruckner Privatuniversität Linz (früher: Brucknerkonservatorium) Linz seitdem Lehrauftrag für Musik- und Medientechnologie (seit 2006 Studio for Advanced Music and Media Technology - SAMT, ab 2001 Abteilung Jazz, ab 2003 auch am Institut für Komposition)

1998 Wien Elektrokomplex, Europäische Konferenz über Elektroakustische Musik: Koordination

1998 Karl-Franzens-Universität Graz: Lehrauftrag am Institut für Musikwissenschaft

1999 - 2000 Kuratierung der österreichischen Beiträge für das Pusan international Computer Music Festival in Süd-Korea (1999 und 2000), Experimental Intermedia New York (2000), internationale Studienwochen in Lüneburg/BRD (1999)

2003 - 2004 Taipeh National College of the Art - Applied Music Department: Gastprofessur

2004 Kunstuniversität Linz Linz seitdem Lehrbeauftragter am Institut für Medien (zeitbasierte Medien, audiovisuelle Gestaltung, interface cultures, intermediale und transmediale Strategie)

2006 Fachhochschule Hagenberg: Lehrbeauftragter (Medientechnik und Design / Digitale Medien für algorithmic art)

Atelier Avant Austria Graz gemeinsam mit Se-Lien Chuang zahlreiche Projekte in interaktiver und zeitgenössischer Musik, Video und Medienkunst

die andere saite Graz aktives Mitglied

Schüler:innen (Auswahl)

Ivana Radovanovic, Ulrich Dallinger

Aufträge (Auswahl)

2000 Wiener Konzerthaus AsianCultureLinks In der Zeit des Blühens - algorithmische Komposition für chinesisches Instrumentalensemble

Thomastik-Infeld Ges.m.b.H. Projekt-Theater Wien-New York: mehrere Aufträge für Bühnenmusik ("Einsamkeit der Lust", "nichts - no thing SUNDER WARUMBE" u.a.) "Einsamkeit der Lust" - Musik zum Theater

Aufführungen (Auswahl)

2003 Berlin kryptonale 9, kleiner Wasserspeicher Seele brennt

2003 Taipeh National Theater Concert Hall: Porträtkonzert

2003 *Sammlung Essl - Musik* audiovisuelle interaktive Performance anlässlich einer Hermann Nitsch Retrospektive
2005 *Wien Modern* Porgy & Bess
2005 *Ultraschall Festival Berlin* Berlin
2006 New York experimental intermedia: media concert anlässlich des 25-jährigen Bestehens von Atelier Avant und der 10-jährigen Kooperation Weixler-Chuang
2007 *Verein zur Förderung und Verbreitung neuer Musik - V:NM Quod erat...*
u.a.

Pressestimmen

2005

"Andreas Weixler's ambient soundtrack employs an "interactive acoustic modulation" to electronically distend a hypnotic vocalization of the word "ouroboros", lending a surprising, otherworldly pathos to the confused destiny of this universalizable petri dish victim."

<http://www.brightlightsfilm.com/49/austria.htm>

28. März 1999

"Dem Dritten im Bunde, Andreas Weixler, gelangen mit seinen auf Naturinstrumenten basierenden Kompositionen fragile, schillernde Klangbilder, die aus Theaterauftragsarbeiten stammen."

Kleine Zeitung

Diskografie

- 2004: Concept & Coincidence (DVD, Edition INDEX)
- 2001: Zerbrochene Schalen 1 - Geborgenheit (Konzertmitschnitte)
- 2000: blue elephant (DVD, edition SIBGRAPI)
- 2000: Hermann Nitsch Orgien Mysterien Theater - Tag 5
- 1997: Elektronischer Frühling (Gesellschaft der Elektronischen Musik/Österreich)
- 1996: electronic access 95 (Konzertmitschnitt, d.a.s. Nrl, GE 015)
- 1996: Dama-Dama II (d.a.s. Nr. 2, WORE 960003-2)
- 1994: Klangschnitte 2 (Live-Mitschnitt, ORF Landesstudio, GE 07)
- 1994: Beyond Noise and Haste (SAZAS CD001)

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): WEIXLER Andreas. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 1132-1133.

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)